



**Kranichschutz
Deutschland**

Bayern

Dr. Miriam M. Hansbauer
Oberfeld 18
82229 Seefeld-Hechendorf

*Schriftführerin und Vertretung Bayern
im Fachvorstand Arbeitsgemeinschaft
Kranichschutz Deutschland*

Hechendorf, 16.10.2016

Liebe Kranichfreunde,

mit neuem Logo von Kranichschutz Deutschland melde ich mich, um Sie auf die aktuelle Zugsaison hinzuweisen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass zwischen dem 20. Oktober und dem 15. November die meisten Kraniche durch Bayern ziehen.

In weiten Teilen Europas ist der Kranichzug schon in vollem Gange. Aus Schweden oder Estland beispielsweise sind schon große Mengen an Kranichen abgezogen. Am nordostdeutschen Rastplatz in der Rügen-Bock-Region sind es aktuell etwa 48.000 Kraniche, in Linum nördlich von Berlin sind es ähnlich hohe Zahlen. Auch in Südfrankreich sind bereits die ersten paar tausend Kraniche angekommen und im spanischen Gallocanta sind sogar schon etwa 10.000 Kraniche gezählt worden.

In Osteuropa, im ungarischen Nationalpark Hortobágy – dem größten europäischen Rastplatz – waren es vergangene Woche 96.000 Kraniche. Nachdem in den letzten Tagen jedoch in der Mitte Polens extrem niedrige Temperaturen herrschten, sind von dort wahrscheinlich etliche weitere Vögel nach Süden bis Ungarn gezogen. Aber von dort sind offensichtlich die ersten auch schon Richtung Westen aufgebrochen, denn aktuell wurden in Österreich, vornehmlich entlang der Donau, ein paar Trupps von ca. 200 Kranichen gemeldet. Auch in Osten Südbayerns wurde bereits ein ähnlich großer Trupp beobachtet.

Ein Blick und ein Ohr in den Himmel lohnt sich also in den nächsten Tagen und Wochen! Vielleicht haben Sie Glück und können die Grauen Wanderer auf ihrem Weg nach Süd-Westen selber live beobachten.

Und wie immer meine Bitte an Sie: Wenn Sie Hinweise zu rastenden Kranichen haben oder noch zu Revier- oder Brutpaaren in Bayern, bin ich sehr dankbar für Ihre Meldungen. Wenn Sie ziehende Kraniche sehen, dürfen Sie das sehr gerne direkt unter www.ornitho.de eintragen, bitte möglichst mit genauer Angabe von Uhrzeit und Zugrichtung.

Wenn Sie Fragen zum Kranich haben oder mehr über Kranichschutz Deutschland erfahren möchten und vielleicht auch einmal an einer der jährlichen Deutschlandtagungen teilnehmen möchten, um den Kranich noch genauer kennen zu lernen, freue ich mich immer, wenn Sie mich direkt darauf ansprechen bzw. mir eine Email schreiben.

Mit einem herzlichen Grus grus

Ihre Miriam Hansbauer



„Kranichschutz Deutschland“

Seit den 1970er Jahren führten der Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. und die Umweltstiftung WWF-Deutschland (World Wide Fund for Nature) jeweils eigene Kranichschutz-Projekte in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg durch. Im östlichen Deutschland haben die Mitglieder des „Arbeitskreises zum Schutz vom Aussterben bedrohter Tierarten in der DDR“ im gleichen Zeitraum ein Netzwerk zur Überwachung der Kranichbrut und Rast entwickelt und betreut. Nach der Wiedervereinigung gründeten die ost- und westdeutschen Kranichschützer gemeinsam mit der Lufthansa Umweltförderung 1991 die Arbeitsgemeinschaft „Kranichschutz Deutschland“. 1996 wurde die gemeinnützige Kranichschutz Deutschland GmbH mit dem NABU und dem WWF als die Gesellschafter gegründet. Ihr Ziel ist es - neben der Öffentlichkeitsarbeit - dem Kranich eine sichere Brutheimat sowie störungsfreie Sammel- und Rastplätze in Deutschland zu erhalten und zum internationalen Kranichschutz beizutragen. <http://www.kraniche.de/>